

legenheit ist auch der unbestegbare Haß der mächtig aufstrebenden jungtschechischen Partei gegen Deutschland und das deutschösterreichische Bündnis hervorgetreten.

Belgien.

Der Kohlenarbeiterstreik gewinnt immer weitere Ausdehnung. Zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden, namentlich von Agitatoren, die auf dem letzten Republikaner-Congress in Chatelet geredet haben.

Spanien.

Das gesammte Ministerium hat demissionirt. Die Königin-Regentin hat den bisherigen Ministerpräsidenten Sagasta mit der Neubildung des Cabinets betraut.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 7. Dezember. Der Reichstag setzte die Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Alters- und Invaliditäts-Versicherung fort. Abg. Dr. Buhl sprach sich im Großen und Ganzen zustimmend zu dem Entwurfe aus, hielt aber bezüglich der einzigen Punkte eine nähere Prüfung in der Kommission für nötig.

Parlamentarische Informationen.

Die begonnene Arbeitswoche des Reichstages, die letzte vor den Weihnachtsferien, verpflichtet besonders inhaltlich zu werden. Es sollen der neue Handelsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz und zwar in allen drei Lesungen, ferner die ersten Lesungen des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes und des Genossenschafts-Gesetzes zum Abschluß gebracht werden.

Heer und Marine.

Die folgenden ausgearbeiteten, von der kaiserlichen Admiralität redigirte Rang- und Quartierliste der deutschen Marine für das Jahr 1889 enthält diesmal nur ganz geringe Abweichungen von der letztjährigen Rangliste.

Handel und Verkehr.

Die preussischen Bahnbeamten erhalten vom 1. April ab neue Uniformen und zwar werden dieselben von bläulichem Tuch angefertigt werden.

der Militäruniform Anlaß gegeben habe. Die Aenderung soll sich zunächst auf die Schaffner und Zugführer beziehen, später aber auch für die höheren Bahnbeamten Geltung erlangen.

Koloniales.

Nach telegraphischer Meldung aus Lissabon hat die portugiesische Regierung denjenigen, an das Sultanat Sansibar grenzenden Theil der Kolonie Mozambique, welcher zwischen dem 10. Grad 26 Min. und dem 12. Grad 55 Min. südlicher Breite liegt, in den Voskadezustand erklärt; desgleichen hat die Regierung ein Verbot der Einfuhr von Pulver und Waffen in ganz Mozambique und ein Verbot der Ausfuhr von dort nach dem Innern Afrikas erlassen.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Zehlendorf, 10. Dezember.

P. K. Die hiesige Schule ist augenblicklich geschlossen. Früher als man erwartet, sind die Kinder in die Weihnachtsferien gegangen, aber der Grund dafür ist kein erfreulicher.

Groß-Lichterfelde, 10. Dezember.

(Entgegnung.) In der Nr. 144 dieses Blattes ist die von dem Vorstande des Lichterfelder Vereins getroffene Entscheidung, die Weihnachtsbesprechung der Ortsarmen in anderer Weise zu bewerkstelligen, als in den Vorfahren, einer öffentlichen Sitzung unterzogen, in welcher mehrere — wie man annehmen muß absichtliche — Entstellungen enthalten sind, um der lediglih auf verlegte Eitelkeit zurückzuführenden Bestimmung eines oder einiger mit ihrer Ansicht in der Minderheit Gebliebenen den Schein sachlicher Berechtigung zu verleihen.

Als eine solche kann es nur bezeichnet werden, wenn die Entschliessung des genannten Vorstandes auf Unkenntnis der hiesigen Verhältnisse zurückgeführt wird, während dem Einseiner — dem wir übrigens den Glauben an seine Unfehlbarkeit nicht nehmen wollen, aber mehr Objektivität wünschen — bei der von sich gerühmten Vertrautheit mit den hiesigen Verhältnissen wohl bekannt sein muß, daß die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder seit Jahren, eins sogar seit dem Bestehen unserer Villenkolonie hier anwesig und demnach nicht weniger als „Neulinge“ sind.

Eine Entstellung der Thatfachen ist es ferner, wenn behauptet wird, die Schenkenden wie die Beschenkten seien bisher stets von dem angewandten Bezeichnungsmodus in hohem Maße befriedigt gewesen. Für einen Theil der Schenkenden mag das zutreffen, keinesfalls für alle, was aber die Beschenkten betrifft, so ist durchaus nicht abzulehnen, warum diese, wenn ihnen ihren durch Umfrage festgestellten Wünschen entsprechend Kleidungsstücke und Wäsche oder Geldgaben, welche nicht ausgeschossen sind, verabschiedet werden, mit dieser Art der Beweisung nicht zufrieden sein sollten.

Auf allerdings kann verzichtlicher Unkenntnis mag es endlich wohl beruhen, wenn der Vorstand des Lichterfelder Vereins verantwortlich gemacht wird für die entstandene „Disharmonie“, welche doch nur auf die bereits in der letzten Sitzung des Vereins genügend gezeichnete Stellungnahme der Armenkommission zurückzuführen ist.

Daß der Einseiner diese Angelegenheit und zwar in so tendenziös entstellter Form an die Öffentlichkeit gezogen, wirkt ein eigentümliches Licht auf seinen Charakter. Es gewinnt überhaupt den Anschein, als ob die ihrem ganzen Inhalte nach sich lediglich als Selbstberäucherungsphrase darstellende Auslassung nur den Zweck verfolge, den Lichterfelder Verein, der sich in diesem Jahre in erfreulicher Weise entwickelt hat, zu diskreditiren und so in seiner ferneren Entwicklung zu hemmen.

Wir können nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß das zur Veranstaltung einer Weihnachtsbesprechung für die hiesigen Armen gewählte Comité, dem — wie wir hören — gerade in Nichtsicht auf den aufgestellten Besprechungsplan bis jetzt schon recht erhebliche Geldbeiträge zugegangen sind, sich durch derartige kleinlich-gehasige Angriffe in seinem nützlichollen Liebeswerke nicht stören lassen wird, und können ferner im Interesse unseres Ortes, dessen stetig fortschreitende Entwicklung naturgemäß auch manches „Altgewohnte“ früher oder später beseitigt wird, nur wünschen, daß der Lichterfelder Verein kräftig weiter blühen und gedeihen möge.

Herr v. Carstern hat wie berichtet wird, um seine bekannten langjährigen Differenzen mit dem Kriegeministerium aus der Welt zu schaffen, der Petitionscommission des Reichstages jetzt einen positiven Vorschlag gemacht. In einem Schreiben an die Petitionscommission hat sich derselbe bereit erklärt, mit der Hälfte derjenigen Summe zufrieden zu sein, welche eine unparteiische Kommission als Schaden feststellt.

erklärt sich Petent bereit, mit Unterstützung von Freunden 3 Millionen bar für die durch seine Schenkung ersparten Terrainkosten zu zahlen und auf alle Entschädigungsansprüche zu verzichten.

Friedenan, 10. Dezember.

„Vater Berg“ der in weiteren Kreisen bekannte originelle Restaurateur Berg, welcher vor längerer Zeit von hier spurlos verschwunden war, dann aber in einer Krankenanstalt, wohin er sich wegen eines Augenüblems begeben, wieder auftauchte, später aber nach der Charite sich begeben hatte, ist in der Landes-Irren-Anstalt in Eberswalde verstorben. Am Montag fand seine Beerdigung in Schöneberg statt.

d. St.-Wilmerdorf, 7. Dezember.

Die Bäume auf der westlichen Seite der Chaussee von hier nach Schmargendorf sind, wie im vorigen Jahre bereits die auf der östlichen, um für den Fuhrwerksverkehr, neben der Localbahn Zwölfapostelkirche-Schmargendorf, mehr Raum zu schaffen, bis in den Chausseegraben zurückgelegt, so daß auch auf dieser Seite der Damm der Kreischaussee um etwa 1 Meter verbreitert worden ist.

d. Schöneberg, 10. Dezember.

Ein betrübender Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen, hat sich vor einigen Tagen auf der Stadt- und Ringbahn, dicht vor dem Bahnhof Wilmerdorf zugetragen. Als ein Personenzug von Schöneberg gekommen, in den Bahnhof einfuhr, mußte er vor demselben halten, weil das Gleise besetzt war.

k. Gräbendorf, den 9. Dezember.

Der amtliche Fleischbeschauer Herr Noack untersuchte am 7. d. Mts. bei dem königlichen Förster Herrn Steinert zu Fraunsee bei Gräbendorf ein Schwein, in welchem sich bei der mikroskopischen Fleischschau massenhaft Trichinen vorfanden.

Potsdam, 9. Dezember.

In der Dorfkirche zu Gohm (hinter Bornstedt) befindet sich eine kleine Stiftung Kaiser Friedrichs, von der bislang noch keine Erwähnung geschah. Von einem schwarzen Rahmen umgeben, befindet sich auf weißem Papier eine Anzahl getrockneter Pflänzchen, die der damalige Kronprinz gelegentlich seines Besuches von Palästina selbst gesammelt hat.

Spandau, 8. Dezember.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig einen ihr vom Magistrat vorgelegten Vertrag genehmigt, welcher behufs Erbohrung von Sole und Einrichtung eines Solbades im Spandauer Stadtwalde mit der Ingenieurfirma Göß und Hempel in Berlin festgelegt worden ist.

Aus der Reichshauptstadt.

Die Preisaufgaben des Berliner Architektenvereins für das Schinkel-Fest (1890) berühren zwei für Berlin hochwichtige Angelegenheiten. Im Hochbau ist der Entwurf einer Hohlgleise für Musik auf dem Lützowplatze gewählt worden.

In Betreff der Verbreiterung der Friedrichstraße ist auf den Magistrat seitens des Ministers der öffentlichen Arbeiten von Maybach, folgendes Schreiben gerichtet worden: „Seine Majestät der Kaiser und König haben auf den von mir nach Anhörung der beteiligten Behörden gehaltenen Vortrag mit zu ernächten geruht, der Magistrat auf die Immediate-Vorstellung vom 7. v. Mts. mit entsprechendem Bescheide zu versehen.“

Der Magistrat hat eine Verbreiterung der Friedrichstraße zwischen der Behren- und der Dorothienstraße an und für sich im verkehrspolizeilichen Interesse nur willkommen geheißen werden kann, indem dadurch eine wesentliche Verbesserung für den sehr starken Fuhrwerksverkehr in diesem gegenwärtig engen Theile der Friedrichstraße herbeigeführt werden würde.

Fuhrwerksverkehr auch noch den Betrieb der Pferdebahn zu gestatten. Des Kaisers und Königs Majestät haben im allgernein zwar allerhöchste damit einverstanden geruht, daß behufs Herstellung einer Pferdebahn-Verbindung zwischen südlich und nördlich der Straße Unter den Linden belegenden Theilen der Stadt Berlin eine Pferdebahn an einer hierzu geeigneten Stelle, jedoch mit Ausschluß der Friedrichstraße, über die Straße Linden, dieselbe durchkreuzend, geführt werden darf.

Die General-Intendanz der königlichen Schauspiele in Berlin geht augenblicklich damit um, die Eintrittspreise der königlichen Schauspiele vom 1. Januar ab zu erhöhen.

Der Ausschuss des deutschen Kriegerbundes hielt in Sachen des von demselben geplanten Demats für Kaiser Wilhelm I. am Sonntag im Reichstag eine Sitzung ab. In derselben wurde einstimmig beschlossen, als Aufstellungsort für das Denkmal den Schiffhäuserberg in Aussicht zu nehmen.

Eine gar schreckensvolle und aufererachtliche Nacht war für ein hiesiges Hotel dem „D. Tag“ zu Folge diejenige vom Dienstag zum Mittwoch. Der Möbelhändler F. aus K. in Ostpreußen war hierhergereist, um bei mehreren Tischlern Einkäufe zu machen und zugleich sein Konto bei einem Lieferanten zu begleichen.

In der Dorfkirche zu Gohm (hinter Bornstedt) befindet sich eine kleine Stiftung Kaiser Friedrichs, von der bislang noch keine Erwähnung geschah. Von einem schwarzen Rahmen umgeben, befindet sich auf weißem Papier eine Anzahl getrockneter Pflänzchen, die der damalige Kronprinz gelegentlich seines Besuches von Palästina selbst gesammelt hat.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig einen ihr vom Magistrat vorgelegten Vertrag genehmigt, welcher behufs Erbohrung von Sole und Einrichtung eines Solbades im Spandauer Stadtwalde mit der Ingenieurfirma Göß und Hempel in Berlin festgelegt worden ist.

Vor dem Aufenthalt im Irrenhause rettete wurde dieser Tage die 14jährige Tochter in Alt-Moabit wohnenden Kaufmanns U. — 2 junge Mädchen litt seit einigen Wochen an Wahnvorstellungen, die fast tödlich zunahmen und schließlich in Tobsucht ansetzten, so daß der behandelnde Arzt nicht umhin konnte, den verzweifelten Eltern mitzutheilen, daß er es für gerathen erachte, Ueberführung der Leidenden nach einer Privat-Anstalt vorzunehmen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner unvergesslichen treuen Mutter, sowie für die überaus reichen Kranzspenden, sage ich hiermit allen lieben Verwandten und Freunden aus tiefbewegtem Herzen meinen innigsten herzlichsten Dank. Insbesondere aber sage ich dem Herrn Pastor Thiele aus Wöden für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe der Entschlafenen meinen tiefgefühltesten Dank.
 Zöphin, d. 6. Dezember 1888.
Friedrich Kettlitz,
 Lehrschulgutsbesitzer.

Bekanntmachung.
 Die Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- und Schararbeit zum Neubau eines Schul- und Küstereihauses hier selbst, soll einzeln auf berechnete Mindestfordernde vergeben werden. Hierzu steht ein Termin auf **Dienstag, d. 18. d. Mts.,** Nachmittags 1 Uhr an, bis dahin sind schriftliche Offerten einzureichen. Plan u. s. w. sind einzusehen beim Gemeinde-Vorstande.
 Löwenbruch, den 10. Dezember 1888.
 Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des Allerhöchsten Privilegium vom 29. Dezember 1856 werden folgende **Noten-Obligationen I. Em.** zum 31. Dezember 1888 gekündigt mit dem Bemerkten, daß die Verzinsung derselben mit dem 31. Dezember 1888 aufhört:
 Pitt. A Nr. 33. 171. 333. 489. 516. 658. 92. 859. 984. 1127. 1794. 1930. 2279. 2728. 3080 = 15 Stk. à 300 M. = 4500 M.
 B Nr. 68. 250. 418. 21. 732. 38. 52. 861. 81. 910. 1041. 1183. 1363. 99. 1507. 1842. 2469. 2835. 3111. 39. = 20 Stk. à 150 M. = 3000 M.
 C Nr. 633. 35. 762-65. 67. 68. 70. 72-75. 77. 618. 79. 81. 84. 86. 87. 90. 93. 95. 97. 99. 800. 922-27. 29. 33-35. 37. 39-45. 48-52. 54-56. 59. 1242 bis 49. 53. 54. 56-58. 61. 62. 64-67. 69. 73. 75. 77. 80. 1722-24. 26-28. 32. 34-36. 39. 40. 42. 43. 45. 47 bis 51. 53-55. = 100 Stk. à 75 M. = 7500 M.
 Sa. 15000 M.
 Der Kapital-Betrag obiger Obligationen kann vom 15. Dezember 1888 ab bei der Notte-Verbands-Kasse in Posen, gegen Ausständigung der Obligationen mit den Zinsscheinen Nr. 64/67 und Talon, in Empfang genommen werden.
 Von den zum 1. Juli 1887 gekündigten Obligationen I. Em. Pitt. C mit den Zinsscheinen Nr. 61/67 und Talon sind Nr. 448. 1429 u. 36 noch nicht eingelöst. Ebenso fehlen noch von den zum 1. Januar 1888 gekündigten Obligationen mit den Zinsscheinen Nr. 62/67 und Talon.
 Pitt. A Nr. 648. 52. 74. 79. 2415. à 300 M.
 B Nr. 119. 423. 570. 744. 875. 77. 1379. 89. 1875. 2083. à 150 M.
 C 2702. 6. 14. 17. 2853. 54. 55. 61. 64. 66. 69. 70. 72. à 75 M.
 Haus Posen, d. 21. Juni 1888.
 Der Schanddirektor des Verbandes zur Regulierung der Notte.
 Benfzel.

Verkauf von Altmaterial.
 Die bei dem unterzeichneten Betriebsamt angeammelten **alten Schienen** etc. sollen verkauft werden. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Ankauf von Altmaterial“ bis zum 18. Dezember 1888, Vormittags 11 Uhr an uns einzureichen. Die Bestimmung der Offerten erfolgt am genannten Tage in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Amt 3 Lokal - Askanischer Platz Nr. 5, wofür auch die Verkaufsbedingungen auf portofreie Anfragen gegen Erstattung von 45 Pf. verabsolgt werden.
 Berlin, den 5. Dezember 1888.
 Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt.
 (Dir.-Bef. Ernst.)

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Erbschuldungsfahr
 für die Erbschuldungsfahrungs-Anstalt von G. Irmer in Cöthen in Anhalt empfehlen sich:
Wilhelm Münzel, Schuhwaarenfabrikant in Zeltow.
Gustav Münzel, Schuhwaarenfabrikant in Zeltow.

Ich habe mich in **Steglitz** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
 Mein Bureau befindet sich **Albrechtstraße Nr. 2.**
Steglitz, den 8. Dezember 1888.
Dr. Max Beer, Rechtsanwalt.

en gros en detail
Butter-Handlung
Vereinigte Pommersche Meiereien
 Filialen in Berlin:
 York-Strasse 78, Eckhaus der Grossbeeren-Strasse.
 Linden-Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Platz.
 Askanischer Platz 4, zwischen Schöneberger u. Bernburgerstr.
 Potsdamer Strasse 23a, an der Potsdamer Brücke.
 Potsdamer Strasse 37, St. Matthiaskirche.
 Markgrafen-Strasse 106, Ecke Linden-Strasse.
 Friedrich-Strasse 47, Eckhaus Zimmerstr. gegenüber Mauerstr.
 Central-Markthalle, Stand No. 137.
 empfehlen täglich frisch eintreffende Sendungen **Naturbutter** **hervorragender Qualität.**
Zum Weihnachts-Feste
Backbutter, garantiert reine Naturbutter, per Pfund 70, 80, 90, 100 Pf.
Feine Tischbutter, per Pfund 110, 120, 130 Pf.
 ferner: extra grossa Landeier.

billigste Bezugsquelle für Gold- und Silberwaare!
 Zu Fabrikpreisen empfehle **Ringe, Arzene, Medaillons, Ohrring, oches, Armbänder, Colliers, Herren- und Damenketten, Chemis, Manschettenknöpfe, Similischmuck, Granat-, Korallen und Silber, nuf, Trauringe** in Rufatengold, auch in 14 Karat. Golde und in Silber, et, stets vorrätig. Werkstatt für neue Arbeiten und für Reparaturen, E, ngen, Vergoldungen, Verfilberungen etc. Einkauf von Juwelen, Gold, ber Medaillen und Münzen, Neulle Bedienung und feste Preise.
A. Oertel, Berlin, Lindenstraße 109.

Nützlichstes Weihnachts-Geschenk!
 Die seit länger als 25 Jahren bestehende **Schirmfabrik von F. Brandt, BERLIN W.,** No. 46 Linkstrasse No. 46 (Ecke Potsdamerstr.) (am Potsdamer Bahnhof) empfiehlt in anerkannt guten Stoffen und dauerhaftesten Gestellen **Regenschirme** in engl. Gdperstoff, schwarz und farbig von Mk. 1,25 in prima Zanelia, „ 2,00 in fl. Gloria (Halbseide) mit Patentgestell in prima Seide, Garantie, von 8-24 Mark. **Damen-Sonnenschirme** nach beendeter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Beziehen alter Schirme. Einziehen neuer Stöcke u. Stangen, sowie jede Art Reparaturen zu billigsten Preisen prompt.

Fabrik und grösstes Lager hochfeiner und einfacher **Haus- und Gartenspiele.**
 Puffbretter, Dominos, Schachspiele, Croquets, Boccias, Crickets, Lawn Roulottes, Pochbretter, Tivolis, Tennis, Turngeräthe, Kegel, Kugeln, Lehrungs- und Unterhaltungsspiele, Luftkegelspiele, Billard-, Kegelbahn-Spielcassetten Spielutensilien etc., und Gasthaus-Utensilien offerirt billigst **E. H. Schütze, Kunstdrechsler, Berlin S.W., Kochstr. 35.**

Max Wolff, Berlin, Nr. 29 Potsdamer Straße Nr. 29, gegenüber der Königl. Hochschule für Kunst. **Größtes und ältestes Magazin im Westen von Berlin** der **Papier-, Schreib-, Kurz-, Leder-, Bronze- und Holzwaaren-Branche** empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen und größter Auswahl: **Sämmtliche Neuheiten** in: Papier Ausstattungen, Photographie-Album, Schreibmaschinen, Necessaires, Portemonnaies, Bücher, culture poli und Holzwaaren, Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, Schulmappen u. sonst. Schulartikeln. Kalender in allen Arten. Bitte genau auf Firma, Hausnummer und Eingang zu achten. Illustrirter Preis-Courant franco und gratis.

Bestes Weihnachtsgeschenk!
Schleifische Kassetten u. geheime Wandschränke sind nur echt aus der 1865 in Berlin gegründeten und seit 1872 nach Nowawes bei Potsdam verlegten Special-Kunstschlosserei zu beziehen. Niederlage in Berlin, **Königgränzerstraße 33, 3. d. Anh. u. Potsd. Bahnhof.**

Mistbeet- u. Gewächshaus-Fenster in Holz- und Eisensprossen, auch verzinten Sprossen, sowie Meisenfenster empfiehlt **Franz Gossiar, Glasenerstr. vorm. W. Jost, Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 38 u. 44.**

Zu mietzen gesucht in **Villa** Zehlendorf eine mit schönem Garten per 1. April 1889. Gefällige Offerten mit Preisangabe an **G. Frank, Berlin, Neuenburgerstr. 35.**
 Ein fast neuer **Mehleylinder** mit Mehlschnecke, 14 Fuh lang, steht Umbauhalber zum Verkauf bei **E. Jaenacke, Groß-Beeren.**
 Ein Saßgebrauchter, noch gut erhaltener **Zöpferei = Formen** steht unznanz h a Berl. E. Kalkmann.

Abbruch Zehlendorf Bahnhof
 für 100 Mille weiße Mauersteine, 4000 Schiefer, gute Fenster, Thüren, Defen, Fußboden, Schaalbretter, Latten, Kreuzholz, Balken und Brennholz billig zu verkaufen.

Abbruch der fast neuen eleganten Fabrik- u. Wohngebäude Berlin, Friedrichstr. 214.
 1,000,000 beste Mauersteine, Verblender, Mauerlöcher, elegante Defen, Doppelfenster, Thorwege, Flügel- und Sechsfüllungs-Thüren, Fahrstuhl, 5 Stagen, eiserne Fabrikfenster und Thüren, 5000 Str. eis. Träger u. Säulen, Wellblech-Defen und Treppen, Stadelaber und Konfal-Waternen, 40 Fuß lange Balken und Sparren, Fußböden, Schalbretter, Garten-Figuren und viel Brennholz. **Gottschalk.**

Abbruch der großen Wohngebäude Berlin, Lindenstr. Nr. 48, 49, 50.
 1 Million beste weiße Mauersteine, 100,000 Dachsteine, moderne Fenster, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Parquet- und andere Fußböden, sehr gute Defen und Kochmaschinen, Latten, Balken, Sparren, Schaalbretter, eine große Gartenhalle, Mauerlöcher, Brennholz u. s. w. sofort billig zu verkaufen.

Abbruch Berlin, Wilhelmstr. 22.
 200,000 Mauersteine, 15,000 Dachsteine, Mauerlöcher, Thüren, Fenster, Kochmaschinen, Fußböden, Schaalbretter, Balken, Sparren, Kreuzholz, 1 Glashalle, eiserne Träger, Schienen billig zu verkaufen.

Eine kleine, gelbe **Zedelhündin** hat sich verlaufen. Dieselbe ist gegen **Befolhung** abzugeben b. **Max Schmidt, Groß-Vichterfelde, Neue Dorfstraße 7.**

5000 Mark Hypothek auf größeres Grundstück gesucht. Off. unter **B. 34** in der Exped. d. Bl.

500,000 M. zu 4 pCt. sind in **Posten** auf städtische und ländliche Grundstücke auszuliefern. Näher: **Ankunft** ertheilt **Holmann in Berlin, Moabit, Melancthon-Strasse Nr. 2.**

In **Forstrevier M. = Wladnow** stehen noch ganze und auch klein gemachte **trockene kief. Kloben** zum Verkauf, auch kann auf Wunsch die Anfuhr von hier aus geschehen. **G. Weber.**

Kiefern und elzene Brettwaare offerirt **H. Stückenius, Holzhandlung, Berlin W., Dorfstraße 56.**

Zu Geschenken vorzüglich geeignet!!
Zeppiche mit kleinen unregelmäßigen Seiten der Muster!
Germania-Zeppiche, 2 Meter lang, Stück 5 Mark. **Double Brüssel-Zeppiche,** 2 Mtr. gr., Stück 6 M., herrliche Salon-Zeppiche, Stück 12, 18, 20 bis 100 M. Fehlerfreie Zeppiche von 10-150 M. Reise-Defen, Tischdecken, Portiären etc. in größter Auswahl.

Gardinen z. Fabrikpreis auch an Privat! jedoch nur Stückweise sowie in abgepaßten Fenstern u. Stores in ca. 500 Mustern!!
 Mein **Weihnachts-Katalog,** 120 Seiten stark (reich illustriert) bis 15. Dezember grat. u. franc.
Gardinen- u. Teppich-Fabr
Emil Lefèvre, Berlin S., Dranienstraße 158, zw. Moritzpl. u. Dranienbrücke.


A. Götzke, Gewehr-Fabrikant, Berlin C., Rossstr. 18.
 Lager von allen Sorten **Leuchtblasen, Schalenbüchsen, Salongewehren, Pistolen, Revolvern,** sowie **Jagd- und Munitions-Artikeln.** Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
 er **Duna** von 16 Stüben ist zu

Verkaufe Konzertflügel, meinen prachtwollen Ton, **billigst.** **Bachmann, Defonon, Charlottenburg, Brauerei Gumbrius, Wallstraße Nr. 46.**

E. Krause, Gr.-Vichterfelde, Kaufbacherstr. 13 (Rosenthalisches Villenterrain) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von **Gr.-Vichterfelde, Steglitz** und Umgegend zur Abfuhr der

Seuf- u. Müllgruben, sowie zur Beforgung kleiner Fuhrer. **Ruh- und Wfedebedung** ist jederzeit in größeren wie in kleineren Quantitäten zu haben. **Achtungsvoll E. Krause.**

Bekanntmachung. **Dienstag, 11. Dezbr.,** Große **Pferde-Auktion** verbunden mit **M a r t t.** **Neu-Weissensee. Die Unternehm.**



Am **Mittwoch, d. 12. Dezember,** treffe ich mit einem Transport **frischmilchender Kühe** in **Schöneberg, Friedenauerstr. 90** zum Verkauf ein. **Leuis Grix,**

Eine frischmilchende **Ruh nebst Stalb** steht zum Verkauf beim **Büdner Moller, Rundsorf bei Ludwigsfelde.**

Ein guter **Sprung-Bulle** und zwei gut zugerittene **Stuten,** zwei **Ziegen,** ein **Lamm** sind preiswürdig zu verkaufen bei **Karl Kupsch, Mariendorf.**

P f e r d, braunen Wallach, 6jährig, verkaufe sof. **M. Förster, Schulzendorf b. Grünau.**

Roggen und Gerste kauft jederzeit **Hermann Scheller, Berlin S.O., Waldemarstr. 41** am Dranienplatz.

Guten Dünger, 20 bis 25 Fuhrer, hat abzugeben **H. Marquardt, Alte Fischerhütte am Schlachtensee.**
Jagdswagen, bequem, leicht u. verkauft werden. Näheres durch **Hrn. Spremberg, Wagenbauer, Stg.-Wusterhausen.**

Verkauf gebrauchter **Baumaterialien** liche Bauholzer von **A. Lichtenstein.**

Sielmann & Rosenberg,

Kommandantenstraße, Ecke Lindenstraße, Berlin SW.

Grosses Etablissement

für Manufaktur-, Mode-, Sammet-, Plüsch- und Seidenwaren, Teppiche, Gardinen. Fabrik und großes Lager von Damenmänteln, Costümes, Morgenröcken, Jupons etc.

Für den Weihnachts-Einkauf zu auffallend billigen Preisen.

Kleiderstoffe zum gänzlichen Ausverkauf

- Lama-Warp, Hauskleiderstoffe in gefälligen klein karirten und jaspirten Mustern Mtr. 30 Pf.
- Berliner Warp, ebenfalls dauerhafter praktischer Stoff für den Hausbedarf in sehr vielen gef. Mustern Mtr. 40 Pf.
- Berliner Cloth, solider glatter wollreicher Stoff in allen Farben, doppelt breit, 1 M., einfache Breite Mtr. 50 Pf.
- Crep Samoa, sehr gut geschlossenes Gewebe in allen Farben, doppelt breit 1,10, einfach breit Mtr. 55 Pf.
- Samoa Cachemir, in schönen dunklen Farben, doppelt breit, Mtr. 45 Pf.
- Cheviot Croise, kräftig, tuchartige Waare, gewalkt u. decatirt, daher vor Krauswerden geschützt Mtr. 50 Pf.
- Foulé Beige, dicke Winterwaare, bekanntlich sehr dankbar im Tragen Mtr. 60 Pf.
- Croise Beige, vollgriffiges Körpergewebe in allen Melangen Mtr. 60 Pf.
- Tuch Foulé, glatter, einfarbiger, sehr kräftiger Stoff begehrtes Winter-Costüme Mtr. 60 Pf.
- Tuch Loden, in allen Melangen, ganz schweres Winterkleid, doppelt breit 1,25, einfache Breite Mtr. 60 Pf.

- Caro Milano, jeder Art, groß und klein karirter Modestoff in allen Farbenstellen Mtr. 50 Pf.
- Cheviot Melange, doppelt breit, früher 1,50, jetzt Mtr. 75 Pf.
- Doppelt breite Tuch-Lamas zu Morgenkleidern Mtr. 1 Mk.
- Reinwollene Cachemires in allen dunklen u. hellen Farben früh, Mtr. 2,50 u. 3 Rr. je 1,50 u. Mtr. 1,25 Mk.
- Schwarze reinw. Cachemires, reellste Qualität, 1, 1,25, 1,50, 1,80, 2 Mk.
- Schw. reinw. Costümkstoffe, als Joules, Creps, Crep Bi-on etc. früher 3 u. 4 Mtr. jetzt Mtr. 1,50, 2 Mk.

Gestickte Roben in größter Auswahl, 15, 18, 20 Mtr.

- Crep Virginie, rein wollener, doppelt breiter leichter Stoff, für Ball und Kränzchen, Costümes, creme, hellblau, rosa, lachsfarben, weiß etc. Mtr. 1,50 und Mtr. 1,25 Mk.

Wintermäntel in großer Auswahl sehr billig 12, 15-30 Mk.

Costumes in großer Auswahl 15, 20, 25 u. 30 Mk.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Zum Erpaunen billig!
im wirklich
reellen Ausverkauf
Berlin,
Bülowstr. 91,
Ecke der Potsdamerstraße.
Für Herren elegante Winter-
Paletots, 11, 12, 15-30 Mtr.
prima.
Gute complete Anzüge
15, 18, 20-30 Mtr. prima.
Beinkleider und Westen
4, 5, 6-15 Mtr.
Schlafsärte, Zoppen v. 5 Mtr.
Elegante Geh- u. Leibbröcke
von 15 Mtr. an.
Für Knaben Anzüge und
Paletots von 3 Mtr. an.
Ein Posten Stoffreste
halb umsonst.
Der Ausverkauf dauert nur

Geschäfts-Ausgabe.

Mein seit 28 Jahren bestehendes Geschäft löse ich vollständig auf.
Die sämtlichen Vorräthe meines Lagers, bestehend in:
Damen-, Herren- und Kinderwäsche (nur eigenen Fabrikats),
Tischzeuge, Handtücher, Bettwäsche, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Dammern, Federn
und Betten stelle ich hiermit zum Ausverkauf.
Um mit dem Lager baldigst zu räumen, gewähre ich auf die bereits bedeutend herabgesetzten, billigen aber
festen Preise außerdem einen Rabatt von 15 pCt. extra.
Adolph Tuchler, Berlin, Potsdamerstraße 3.

Ich habe es mir zum Prinzip gemacht:
Alle Artikel,
welche man sonst nur in den 50 Pfg.- und 3 Mark-Bazaren kauft, ebenfalls
und nur in den besten Qualitäten zu führen, auch empfehle ich mein reich-
haltiges Lager vom einfachsten bis zum feinsten Genre der
Papier-, Bronze-, Galanterie- und Lederwaren-Branche
stets zu den billigsten Stadtpreisen.
Das Vorurtheil: im Potsdamer Stadt-Bezirk Berlins theurer
zu kaufen, wird dem Publikum somit genommen.
Alle Schul-Artikel, Lithographische
Arbeiten, Jugendschriften,
Lehr- und Beschäftigungs-Spiele
in größter Auswahl.
Bruno Mannaberg
BERLIN BERLIN
20. Potsdamerstr. 20, gegenüber der Eichhornstr.

Passende Weihnachtsgeschenke
als
Spielwaren, Schreibzeuge,
Portemonnaies, Cigarren-
taschen, Tisch- u. Hängelampen
empfeicht
G. Zesch, Zeltow.
Honigkuchen auf 3 Mark
Wiederverkäufern hohen Rabatt.
Matronen, Pfeffermüsse, Baum-
konfekte zu den billigsten Preisen.
Bestellungen auf Kuchen, Torten
u. s. w. werden prompt und gewissenhaft
effektuiert. Auch empfehle ich zu den Feiert-
tagen sehr schönes Weizenmehl.
Conditorei von
V. Dziurowitz, G.-Lichterfelde
a. d. Lichterfelder Madetten-Anstalt.
Zum
empfehle
Honigkuchen und Baumkonfekt,

wenig gebraucht, ist für 50 Mtr. zu verk. Lichterfelde, Drakestr. 43 h. Gärtner Kleiche.

Es stehen zum Verkauf:
Ackergeräthigkeiten,
Jagd-, Kalesch-, Kutsch-, Ackerwagen
sowie Ende Januar 2 leistungsfähige
Pferde und ein gut erhaltener
Flügel in
Oberförsterei Grunewald
bei Zehlendorf.

Ein gut Schankgeschäft

Ich 1/2 Tonne Bairisch Bier, ist wegen Uebernahme einer Schlächterei preiswerth zu verkaufen Berlin, Drikerstr. 41

Eine Wirthschaft in Zossen
kleine Warten (zur Gärtnerei geeignet) ist
Krankheitshalber sofort billig zu verkaufen
Näheres durch die Exped. des Zossener
Stadt- und Land-Boten in Zossen.

Zu sofort eine **Mulle** mit reichlicher
Nahrung, aber nur solche verlangt von
Frau Louise Tiedt, Rixdorf,
Bergstraße Nr. 111a.

Gesucht zum 1. Januar tüchtiges
Mädchen für Alles,
48 Thaler. **Otto Ockelmann,**
Friedenau bei Berlin, Fregestr. 14

1 Mädchen für Alles verlangt
zum 1. Januar **Gaudi, Zehlendorf,**
Zeltowstr. 5.

Ein unverheiratheter
Kaufmann

findet zum 2. Januar auf
Haus Zossen Stellung.
Bausseil.

Tücht. Ackerfrächte versch. Alters
sowie Landmädchen treffen ein im Land-
wirthschaftlichen Vermietungs-Comptoir
Berlin, Louiseplatz Nr. 3.

Bekanntmachung.

Ich warne Jedermann, meiner Frau
Emma Jänicke, geb. Strehlow, die
mich böswillig verlassen hat, auf meinen
Namen **etwas zu borgen,** da ich für
Nichts aufkomme.
Wilhelm Jänicke, Mariensfelde.

Hiermit nehme ich die Beleidigung gegen
Herrn **Gustav Haase** zurück.
Gottlieb Weiss, Rixdorf.

Die Beleidigung gegen **Frl. Specht**
nehme ich zurück.

Redakteur R. Kohde.
Druck und Verlag der Buchdruckerei des
Zeltower Kreisblattes (Rob. Kohde)
Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26 b.
Hierzu eine Beilage.



**Gas-
Beleuchtung**
ohne Röhren,
ohne Gas-Anstalt,
überall anwendbar,
hellste, billigste und
reinlich. Beleuchtung
kein Doch!
kein Glühbirnen!
eine dieser Lampen
ersetzt vier
Petroleumlampen.
Probeklampen und
Leuchtmaterial
inkl. Verpackung
6 Mark 50 Pfg. gegen Nachnahme.
Reich illust. Preiscontant gratis u. franco.
Gustav Wolf & Co.,
Berlin NO., Neue König-
straße 12.

Grosser Ausverkauf
von Reismustern, bestehend in
echten böhmischen Granaten,
Goldwaaren, Bijouterien,
zu sehr billigen Preisen.
J. Wolfsdorf,
Berlin, Friedrich-Strasse 37 a,
parterre Laden.

Niederlage
reinwoll. Damenkleiderstoffe,
Beste von 2-15 Mtr. verkauft zu
Fabrikpreisen
Berlin, Sauerbergstr. 20 a

Otto Schoening,
Berlin S.,
Gros- 52 Oranien-Strasse 52 Detail-
Handlung. (vis-à-vis der Prinzessinnen-Strasse nahe dem Moritz-Platz) Verkauf.
H. Geschäft am Alexander-Platz.
Direkter Import Kaffee, Thee, Cacao
von
Beste neue Rosinen à Pfd. 20 u. 25 Pfg.
Beste neue Corinthen à Pfd. 25 Pfg.
Beste neue Sultaninen à Pfd. 30 Pfg.
Beste neue Mandeln à Pfd. 80 Pfg.
Zucker: fein gem. Raffinade 2 Pfd. 55 Pfg.
Hohe Kaffee's von 1 Mk. an.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Bäcker und Conditoren.

Kuchen zum Fest
auf Bestellung werden gut und billig
geliefert.
E. Bohrmann,
Zehlendorf, Spandauer Straße 5.
Feinstes
Weizenmehl 00,
per 1/2 Str. 1 Mk. 80 Pfg.
Zucker u. Rosinen p. Pfd. 30 Pfg.,
sowie täglich frische Hefe empfiehlt
Gustav Kienast,
Berlin, Belle-Alliance-Platz 18.
Pianos & Flügel
I. Ranges u. weit empfohlene gute
Instrumente m. sch. 15-20 Mk. monat.
Abzahl. auch ohne Anzahl. liefert
bei strengster Discretion u. größter
Soulanz.
H. Dittrich, Berlin S., Prinzenstr. 5.
Alle Instrumente nehme in Zahlung.
Bis 9 Ab. Besicht. auch Sonntags.

Verstchiedenes.

*** Ueber den Berliner Thiergarten** hielt in der letzten Sitzung des Vereins für die Geschichte Berlins der Hauptredacteur Herr Ferdinand Meyer einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen: Der heutige Thiergarten, der seit 1527 diesen Namen führt, ist hervorgegangen aus einem Platz, den Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln auf Ansuchen des Kurfürsten Joachim zur Anlegung eines Thier- und Lustgartens abtraten. Eine Erweiterung erhielt die erste Anlage durch Necker an der kurzen Gasse, welche Königl. Bürger im Jahre 1530 zu diesem Zwecke hergaben. Bereits zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts hatte der Thiergarten durch Abtretung weiterer Parzellen seitens Königl. Bürger, sowie Bewohner von Schöneberg und Wilmersdorf bis zum Friedrichswerder sich ausgedehnt. Die Thierkämpfe, welche zu Joachim's Zeiten im Thiergarten angeführt wurden, waren wahre Volksfeste. Unter Kurfürst Johann Sigismund erhielt der Thiergarten eine Einfassung von Staken und Blänken. Während des 30jährigen Krieges gerieth auch der Thiergarten in Verwüstung, der Baum war abgerissen, das Wild nach allen Richtungen zerstreut; nur einige sogenannte „Hof-Hebe“ und „Hof-Straniche“ die täglich 56 bezw. 4 Brode erhielten, waren noch vorhanden. Unter dem Großen Kurfürsten wurde der Thiergarten einerseits durch Anlage der Dorotheenstadt bis zur heutigen Schadowstraße zurückgedrängt, andererseits aber durch das Gebiet des jetzigen kleinen Thiergartens erweitert. Zu derselben Zeit wurden die Gassen des Thiergartens gepflanzt. Verschönerungen entstanden zuerst unter Kurfürst Friedrich III. Auf dem Wege nach dem von Schlüter gebauten damaligen Leebener Schloss wurde als Ruhepunkt der „Große Stern“ angelegt. Desgleichen entstand der Platz der 7 Kurfürsten, so genannt, weil von ihm 7 Alleen ausgingen. Das Fagierhaus wurde 1690 erbaut. In Velleue legten 1710 einige Kurfürsten eine Maulbeerbaum-Plantage an. Nach dem Tode der Königin Charlotte und unter Friedrich Wilhelm I. spielte der Thiergarten keine Rolle mehr. Das heutige Thiergartenviertel wurde abgeholt zur Bebauung, im Uebrigen aber die Waldung aus wirtschaftlichen Gründen erhalten. Der heutige Königsplatz wurde damals als Exercierplatz benützt. Friedrich der Große war kein Freund des Waidwerks, und er befehlet das sofort dadurch, daß er den Plankenzaun des Thiergartens wieder beiseite rief und letzteren zu einer Erholungsstätte für Jedermann unzugänglich beschloß. Den Sammelplatz der schönen Welt bildete der Platz der sieben Kurfürsten. Hier spielte an Sommer Tagen Regimentsmusik, und so entstanden allmählich die öffentlichen Vergnügungs-Etablissements, Anfangs in der Gestalt von zu spät sechs Leinwandzelteln. Auch an der den Alleen gegenüberliegenden Seite des Thiergartens entstanden im Laufe der Zeit zahlreiche Wirthschaften.

*** Die Beamten eines Berliner Postamtes** sind kürzlich durch eine junge Dame in nicht geringe Verlegenheit gesetzt worden. Gedachte Dame trat an das geöffnete Schalterfenster, legte ein größeres Geldstück auf die Zahlplatte und redete den expedirenden Beamten in unverständlichen Redensarten an, die sie auf die Frage des Beamten nach ihrem Begehre wiederholte. Letzterer glaubte „Postmarke“ verstanden zu haben und reichte ihr eine solche zu 10 Pf. hin. Sie schüttelte das Haupt. „Vielleicht eine Briefmarke zu 20 Pf.“ Ihrerseits dieselbe Kopfbewegung. Man öffnet er seine Wappe, in welcher die Postwerkzeuge aufbewahrt werden, und zeigt ihr mit fragender Gebärde nacheinander sämtliche Markenarten vor. — Sie verneint! Jetzt geht es an die Postkarten. Eine Postkarte zu 5 Pf.? Auslands-Postkarte? Vielleicht Postanweisung? — Sie schüttelt das Köpfchen. Der vielbeschäftigte Beamte wird ungeduldig und rückt ungeschlüssig auf dem Stuhle hin und her. Da kommt ihm ein jüngerer Colleague zu Hilfe. „Vielleicht wünscht die Dame unbelobete Journalar?“ Plötzlich werden ihre stolze vorgezeigt, jedoch sie reißt. — Man überlegt: Ihnenbar ist die Dame nach ihrem dunklen Teint, ihrem ganzen Neuzerren und nach den eigenthümlichen Sprachlauten zu urtheilen, eine Ausländerin! „Parlez vous français?“ Die Dame schüttelt lächelnd den Kopf. „Ach, bitten Sie doch Herrn N. hierher“, befehlet der Beamte einem Postschaffner, N. spricht ja englisch! Der Gerufenen erscheint. „Do you speak english?“ Keine Antwort! Doch der Colleague S., welcher seinerzeit in Konstantinopel war, spricht türkisch und italienisch! Schlemmigt wird er herbeigeholt — doch auch seine Bemühungen, sich mit der Dame zu verständigen, sind erfolglos. Nun war der Sprachenschatz erschöpft, die Beamten sind in Verzweiflung, und das Publikum, welches ruhig der Abfertigung harret, beklagt sich über die Noth und Verlegenheit der Stephensjünger. Da kommt einem derselben ein großer Gedanke. Er reicht der Dame Papier und Feder hin, indem er die Bewegung des Schreibens macht. Sie nimmt lächelnd das Dargebotene, bezieht sich an das Schreibpult und wirft schnell einige Zeilen auf das Papier, jedoch kommt sie heiteren Antlitzes zum Schalter zurück und reicht dem Beamten das Geschriebene hin. Neugierig drängen sich alle hinzu, um die Schrift zu entziffern, ein Lächeln hindert über ihre Lippen; denn da stand im schönsten Deutsch: „Ich wünsche zwei Postkarten mit Antwort und bitte zugleich wegen der verurtheilten Mühe um Entschädigung — ich bin nämlich — taubstumm. Tableau!!!“

— Ein Brand, der mit Wein gelblich wird, dürfte zu den Seltsamkeiten gehören. Der Fall hat sich, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, in Kreuznach ereignet. In einem als Garraum benutzten, Tag und Nacht durch einen Stockofen geheizten Wirthschaftsgebäude eines Weinhändlers brach Feuer aus, das alsbald das ganze Gebäude, in welchem sich u. A. 52 Stücke Weine befanden, in Flammen setzte. In einer Rettung der Weinfässer war nicht zu denken, letztere gerietzen alsbald ebenfalls in Brand und der Inhalt ergoß sich in vollen Strömen durch den an das Gebäude grenzenden Garten in eine Senkgrube, die bald mit dem Wein gefüllt war. Schnell entschlossen stellte nun die Feuerwehr ihre Spritze an der Grube auf und peiste sie mit den edlen Maß. Angenehmer wurde die Löscharbeit aber dadurch nicht, im Gegentheil, der Weingeuch war so stark, daß die Feuerwehrleute denselben kaum ertragen konnten. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich insgesammt auf etwa 30,000 Mk.

— Auf der Insel des rechten Rhonearmes bei Genf beginnt mehrere Häuser zu sinken. Durch Absinken der unterirdischen Wasser suchte man die ins Sinnen gerathenen Gebäude alsbald wieder zu befestigen, jedoch ohne genügenden Erfolg. Da die Tragweite dieser Unterwasseränderung vorerst nicht abzusehen ist, herrscht im Publikum große Aufregung.

— Die Lithographie auf der Höhe. Bei den in Indien stattfindenden Prüfungen hatte man die Wahrnehmung gemacht, daß den Prüflingen die ihnen vorzulegenden Fragen immer schon vorher bekannt waren; die Drucker stellten nämlich den Candidaten die gedruckten Fragen gegen Vergütung zu. Jüngst beschloß einer der Examinatoren, dies zu verhindern. Zu diesem Zwecke schenkte er nicht die Mühe und Kosten einer lithographischen Vervielfältigung seiner Fragen. Er selbst übernahm die Herrichtung des Steines, zeigte alle Abzüge, die er an sich nahm, und verschloß, als er mit dem Lithographen fertig war, die Thüre, deren Schlüssel er ebenfalls zu sich steckte. Und doch wurden noch an demselben Abend die Fragen zu 1 Klippe das Stück an die Candidaten verkauft. Der Lithograph, der ein weißes Veitkleid trug, hatte sich nämlich, bevor er das Zimmer verließ, einen Augenblick auf den Stein gesetzt und so einen Abzug der Lithographie mit sich genommen.

— Eine Hochzeitsgeschichte. In den gut erfundenen Geschichten sprachst folgendes Hochzeitswärtchen, welches durch japanische Blätter geht. In Faro (Portugal) sollte ein glückliches, aber offenbar sehr launenhaftes Pärchen vor dem Altar vereint werden. Der Pfarrer las die Brautmesse, hielt seine Predigt und schritt zum Vermählungs-Alt. „Wollen Sie zum Gatten Herrn A.“ fragte er. „Nao“ (Nein), antwortete sie schüchtern. Der Geistliche klappt, ohne ein Wort zu verlieren, sein Buch zu und geht in die Sakristei. Die Braut, von Fragen bestrickt, erklärt, sie hätte, wenn der Geistliche mehr in sie gedrungen wäre, Ja gesagt, aber jogleich das erste mal Der Pfarrer läßt sich bewegen, wieder am Altar zu erscheinen. „Wollen Sie zum Gatten Herrn A.“ fragt er wieder. „Sim“ sagt sie jetzt noch immer zaghaft. „Wollen Sie zur Gattin Fräulein B.“ „Nao“ jagt er nun und behauptet, er habe nur aus Höflichkeit seine Frau nachgeahmt, sei aber bereit, bei dem Wiederholen des Alfes sein Jawort zu geben. Der gute christliche Herr geht zum drittenmale aus der Sakristei hervor, und richtig lagen beide jungen Leute jetzt „Sim“. Der Geistliche aber, geärgert durch den lächerlichen Vorgang, fährt fort: „Pois auer e que pue noa quer!“ (Nun mag ich nicht!) Ein anderer Geistlicher mußte die Trimmung vollziehen.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Rom, 10. Dezember. Dem Journal „Capitano Tracassa“ wird aus Neapel telegraphirt, Sonntag Abends 6 Uhr seien daselbst zwei junge Leute, Mitglieder einer republikanischen Verbindung, dabei überrascht worden, wie sie an eine unter das deutsche Konsulatsgebäude gelegte, mit einer Schnur und Draht umwickelte Bombe Feuer legten. Die betreffenden Personen, mit Namen Alfano und Rossi, seien verhaftet worden. Alfano sei einer der fünfzehn welche anlässlich der Ausstreuung kleiner Zettel bei dem Eintreffen des Kaisers Wilhelm in Neapel verhaftet wurden.

Darmstadt, 10. Dezember. Einem heute ausgegebenen Bulletin zufolge ist in dem Besinden des Prinzen Alexander von Hessen in den letzten Tagen eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten, welche zu ernsten Besürchtigungen Veranlassung giebt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, den 10. Dezember

Nach Mittheilungen vom 9. d. aus Sanibar ist Vagamono, vor zwei Monaten der blühendste Ort an der Küste Afrikas, jetzt gänzlich zu Grunde gerichtet und verlassen. Bushiri zog sich mit seiner ganzen Streitmacht nach einem 4 Meilen entfernten Dorfe zurück in Folge des Gerüchtes, die Umgebung des deutschen Lagers sei unternimmt. Er ließ sogar seine Kanonen im Stich. Vor dem Abzug zündete er die Stadt an und plünderte sie. Während des Kampfes am Freitag wurden zwei Deutsche verwundet und etwa hundert Araber getödtet. In Hindi bemächtigten sich die anständigen Stämme aller Pulverbörräthe. Bushiri plünderte eine Eisenbeis-Karawane und ließ die eingeborenen Träger tödten oder verstümmeln, weil sie sich ihm nicht anschließen wollten.

Wetter-Prognose für den 11. Dezember 1888. Etwas kälter, vielfach heiterer, zeitweise wolfiges Wetter mit geringen Niederschlägen und mäßigen nördlichen Winden.

Handelsbericht.

Städtischer Central-Viehhof.

Berlin, den 10. Dezember 1888.

(Amtlicher Bericht der Direction.)

Zum Verkauf standen: 3901 Rinder, 14409 Schweine, 1393 Kälber und 6861 Hammel.

Das Rindergeschäft verlief äußerst glatt und wurde der Markt ziemlich geräumt.

Ia 52—53, IIa 45—49, IIIa 44—37, IVa 31 bis 35 Mk. pro 100 Pfd. Fleischgewicht.

In Schweinen war der Markt äußerst schleppend, und wurde nicht geräumt.

1. Dual. 48—49. 2. Dual. 47—45. 3. Dual. 40—43 Mk. pro 100 Pfd. und 20 pft. Tara; Tafelvieh (908 Stück) wurden verhältnißmäßig wenig verkauft und erreichten mit 47—49 Mk. pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück auch nicht den vorwichtigen Preis.

Der Käberhandel gestaltete sich flau und schleppend; Waare mütter und geringer Qualität war schwer verkäuflich.

Ia. 48—58 Pfg., IIa. 30—46 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

1. Ziehung d. 3. Klasse 179. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Dezember 1888. Samstag. Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

83	85	1200	632	60	840	63	76	1038	587	655	908																														
2113	209	71	468	584	688	808	47	96	8020	40	950	345																													
481	511	44	691	733	55	69	33	319	45	910	51	4278	79	382																											
1520	467	577	47	620	74	90	21	516	57	79	88	957	5064	6																											
277	428	51	97	620	74	90	21	516	57	79	88	957	5064	6																											
389	508	97	620	74	90	21	516	57	79	88	957	5064	6	77																											
825	825	305	63	443	85	851	94	823	975	9298	458	540	622	53	780	38	61	43	85	938																					
10011	14	47	55	212	28	65	928	52	413	685	792	(200)																													
11007	163	79	361	340	46	62	70	559	654	67	74	82	943																												
63	64	72	12056	277	83	304	12	37	404	590	773	801	4	78																											
989	18210	19	20	388	93	443	59	500	50	95	613	17	66	69																											
957	14017	40	99	107	289	348	97	509	54	70	671	704	811	15010	27	137	73	82	216	33	301	460	507	57	65	685	765														
67	818	913	78	16121	48	72	900	15	22	28	44	308	39	511	12	22	42	631	95	812	49	53	17044	74	98	255	98	396	545												
678	704	82	866	89	937	18020	122	281	313	480	86	88	921	51	74	(200)	857	75	92	19012	129	31	84	(200)																	
96	204	93	560	67	85	626	27	800	953	84																															
20020	31	138	63	266	313	471	514	19	46	774	89	91	95																												
866	904	63	72	1062	63	185	298	405	20	770	22026	227																													
306	3	553	748	831	51	80	28022	27	103	18	34	250	(200)																												
384	458	62	509	12	24	919	24014	29	435	93	610	42	48																												
402	38	25122	344	46	47	454	89	701	997	26052	111	43																													
217	34	307	497	(200)	647	717	33	64	71	837	27256																														
75	696	786	956	(200)	28194	358	644	737	73	902	29013	222	680	941																											
50138	323	830	945	81178	222	372	444	96	687	771																															
80	813	842	61	82054	104	77	262	89	333	539	627	706	19	955	38019	29	37	76	145	83	216	341	496	543	705	913															
54003	107	252	80	377	95	434	538	673	713	84	92	10	941	94	35006	176	244	574	652	90	722	58	847	98	974																
30033	53	85	235	63	(200)	341	51	427	550	633	734	55	61	98	836	58	938	87068	471	529	70	83	636	99	716	68	997														
38100	70	72	88	222	31	50	403	14	542	72	642	767	801	54	39027	285	436	90	573	(200)	98	632	80	94	937																
47	41060	274	338	563	772	979	42009	171	269	390	539	93	865	73	982	43000	326	37	624	738	880	902	44041																		
118	90	74	910	518	719	45110	447	582	86637	41	73	707	65	46194	94	210	303	516	83	633	708	21	816	18	47064																
264	116	55	490	593	680	918	56	48107	271	99	426	92	500	9	29	95	640	453	729	33	67	885	103	13	73	40065															
186	97	287	436	72	111	904	74	62	913																																
60708	207	16	624	83	108	616	853	6	1129	65	376	573	627	756	76	817	110000	92085	616	680	73	98	99	200	330	656	456	612	37	61	820	846	58	62	910	314	915	226	(200)	73	75088
97	618	708	30	61	873	90	54010	829	72	950	73	53088																													
122	310	411	46	508	618	(300)	31	71	922	56002	120	70																													
218	57	63	424	34	(200)	405	27	675	797	814	978	57027																													
109	94	(200)	267	332	441	556	66	714	825	930	58012																														
75	279	81	345	701	758	639	54064	119	230	339	445	635	640																												
60118	145	447	559	631	57	706	(200)	61034	41	(300)																															
120	94	288	521	606	69	759	89	79	922	42	48	62132	55	204	8	(200)	27	314	414	38	82	89	881	908	63040	50	135														
328	415	97	586	997	642	46	96	432	533	81	9167	65112																													
360	78	99	521	31	618	(300)	72	64052	145	412	533	38																													
636	60	62	(300)	730	74	(300)	872	67031	242	(200)	62	286																													
8055	736	809	86	67055	84	262	441	73	529	787	825	939																													
61	96187	311	40	445	925																																				
704	(500)	904	31	94	72129	55	211	314	49	415	592	618																													
88	858	84	73051	110	20	223	31	46	339	476	502	6	59	80																											
55	611	94	811	87	969	74066	183	97	96	214	45	339	416																												
544	72	664	91	89	726	75	95	880	75030	(200)	128	85	208																												
394	432	515	57	721	805	19	(200)	950	60	76067	72	92	141																												
302	38	39	92	581	618	51	(200)	62	77	96	898	926	37	96																											
77001	271	97	537	744	46	820	91	989	78110	176	263	213																													
66	98	444	800	20	920	74047	86	376	90	433	72	916	36																												
80065	105	262	395	12	83	407	501	7	52	715	91	943																													
98	14003	82	138	253	87	376	551	706	45	908	90	82049																													
177	92	225	49	306	94	507	29	62	765	895	(300)	83032	183																												
(200)	406	651	21	26	841	87	930	44	84232	8	311	437	546																												
61	663	81	86	988	85045	56	105	244	387	402	75	542	94																												
660	764	887	89052	221	547	83	611	848	958	87072	100	10	78	230	98	309	55	422	(200)	87	5	15	28	75	(300)	693															
798	824	88086	124	(200)	41	70	221	35	512	664	982																														
89004	(200)	92	121	381	445	510	35	613	65																																
91085	33	226	40	44																																					